

- ... für die „Techies“ unter Ihnen: ARIS (IDS Scheer):
 - Funktion → Anforderungen
 - Organisation → Ressourcen
 - Daten → Entity-Relationship-Modell
 - Leistungen → Produktbaum
 - Steuerung → Prozesskette
 Dieses „Architektur“-Modell zählt im deutschsprachigen Raum zu den gängigsten „Industriestandards“.

- Es gibt auch andere Gliederungsvorschläge
 - entscheidend ist hier *nicht* die Spezialisierung
 - entscheidend ist auch *nicht* die Ausprägung

entscheidend ist eine belastbare Grundlogik

- ... für die „Consultants“ unter Ihnen:
 - die obige Gliederung ist kompatibel zu den Grundfesten des ganzheitlichen Vorgehens bei Kreher Consulting
 - die drei wesentlichsten, miteinander verbundenen Dreiklänge unserer Logik, die natürlich auch für IT-Themen greift, lauten:
 - Strategie – Organisation – Prozess
 - Definieren – Messen – Entscheiden
 - Planen – Steuern – Kontrollieren

- ... aber die Aufgaben und Schritte bei der IT sind doch ganz spezifische ...
 - Fachkonzept
 - DV-Konzept
 - Implementierung
 Diese Phasen gelten für die im Architektur-Modell genannten Gliederungskriterien, von Funktion bis Steuerung. Ergänzend gliedert man nach: Konzept, Design, Realisierung und Roll-Out.

- ... und es gibt klare Aufgabenunterscheidungen ...
 - Software-Entwicklung
 - Betrieb
 - Wartung und Pflege

- ... auch gibt es die meist von der IT-Abteilung koordinierend wahrgenommenen Entscheidungen zwischen
 - Make or Buy or Outsource (ein „MBO“ anderer Art)
 - intern und extern (selbst) zu leistendem Beitrag

Ist doch alles da ! Wie profitiert die IT dann durch eine systemische General-Management-Sicht ?

Mit diesem Würfel haben Sie alle ASS-e in Ihrer Hand

Aspekte
Strukturen
Schritte

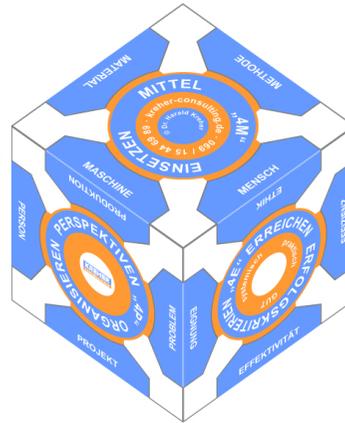
20 Jahre Erfahrung
systemisch-praktisches
General Management

Nehmen Sie sich die Situation vor, packen Sie sie an und kriegen Sie sie in den Griff. Mit dem Kreher Cube haben Sie gute Karten

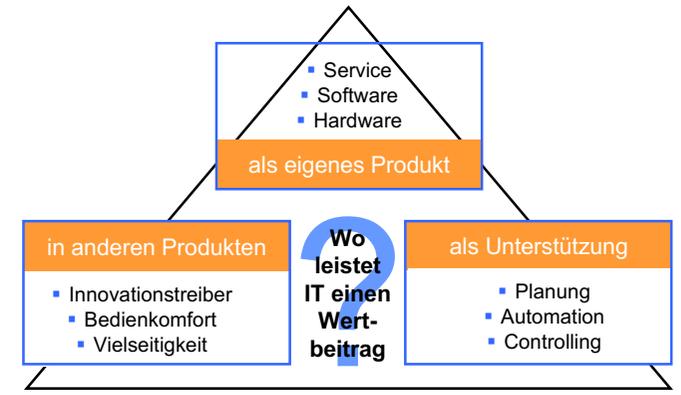
... na, und ich helfe Ihnen ja auch gerne dabei. 😊 HK

E ingrenzen
E rgreifen
E rledigen

... alles im Kreher Cube berücksichtigt
... diese 3 Komponenten korrespondieren mit den prinzipiellen Beratungsfeldern:
Strategie
Organisation
Prozess

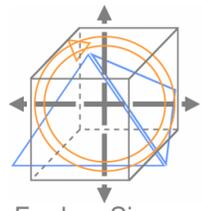


Ordnungsraster/Instrument zur Aufgabenbewältigung.



Flyer-Thema: © Dr. Kreher, 2007 **INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

Für Sie da



- Gespräch
- spezifische Themen-Flyer
- persönliche Präsentation
- keine gewöhnliche Beratung
- ... KREHER CONSULTING !

Es freut sich auf - Kontakt und Interesse
- Zusammenarbeit
... SIE !

www.kreher-consulting.de Sindlinger Bahnstr. 40
Dr. Harald Kreher 65931 Frankfurt
lic.oec.HSG, Ph.D. Tel.: 069 – 15 44 69 89
kreher@kreher-consulting.de mobil: 0173 - 303 67 50

systemisch praktisch GUT

- IT ist somit für eine Vielzahl von Usern (im weitesten Sinne des Wortes) und in einer Fülle von Anwendungsbereichen relevant.
- IT ist Thema nicht nur in Fachabteilungen, sondern (in variierender Intensität) in jedem Funktionsbereich und in jeder Branche.
- IT ist nicht nur entlang der Wertschöpfungskette, sondern auch auf allen Aggregations- und Hierarchiestufen von Bedeutung; vom Sachbearbeiter bis zur Unternehmensleitung.

... ein Riesenspektrum mit unterschiedlichsten Anforderungen UND Gestaltungschancen !

- Die „großen, originären“ Anbieter von IT sind die IBMs, Oracles (Siebels), SAPs, Microsofts.
- Eine Fülle von Spezialanbietern erweitern und vertiefen die Anwendungsgebiete.

Hier wird ein Umriss gegeben, der einen Eindruck vermittelt, worauf es IHNEN bei IT ankommt – gleich, ob Sie als Fachspezialist in der IT-Branche oder als ein beliebiger Anwender mit IT zu tun haben.

Themen für die IT insgesamt

- Verfügbarkeit
 - Leistungsstabilität
 - Sicherheit
- Kostensenkungen und Prozessoptimierung bleiben im Rahmen der Anstrengungen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fortdauernde Basisaufgaben.
- Aber: Weiterentwicklung ohne Mehr-Wert ist nicht (mehr) gut genug. Je mehr Aufgaben neu gebündelt werden, je mehr Funktionalitäten hinzu kommen, je mehr Grenzen überschritten werden, desto mehr nehmen Integrationsaufgaben zu und wird ein echtes (nicht nur IT-) **Systemverständnis** entscheidend.

Es kommt auf den richtigen Mix an:

... Kosten/Konsolidierung/Integration ... Funktionalität/Sicherheit
... vor allem aber: welche Bedeutung/welchen Wert hat IT ?

Bei Industrialisierung nehmen Fertigungstiefe ab und Automatisierung zu. Die Anforderungen ändern sich, wenn es nicht mehr nur um Handelsgüter geht. Hier ist eine weitere Sicht auf Innovation und Mehr-Wert gegeben.

Ein Stichwort (s.u.) lautet Service-orientierte Architekturen (SOA).

Weitere relevante Themen sind:

- Enterprise Resource Planning (ERP)
- Customer Relationship Management (CRM)
- Total Cost of Ownership (TCO)
- Enterprise Application Integration (EAI, diese „entgegen“ SOA)

4 Trends

- **Konvergenz:** Plattformen wachsen zusammen; mit Konsequenzen für Produkte und Märkte
- **Flexibilität:** Re-Konstruktion von Prozessen und Funktionen
- **Allgegenwärtigkeit:** Vernetzung; jeder = Endkunde
- **Nutzbarkeit:** Trennschärfenproblematik aufgrund resultierendem background noise

4 Chancen

- **Eingebettete Systeme**
- **Biometrie**
- **Direct Relationship Management**
- **Service-Orientierte Architekturen (SOA)**

Das sind einige der relevantesten Entwicklungen der IT-Industrie. Diese Entwicklungen sind bei der Allgegenwärtigkeit der IT nicht nur für die IT-Industrie selbst von Bedeutung.

Diese Trends und Chancen haben Relevanz für alle IT-relevanten Branchen ... und welche ist das heute nicht ?

IT – Beitrag wofür und worin ?

- Unternehmens-Planung
 - Unternehmens-Steuerung
 - Unternehmens-Kontrolle
 - ...
 - Analytisches CRM
 - Performance-Management
 - ...
- Planen, Steuern und Kontrollieren
... **die Grundtugenden** von Management
- IT begleitet Geschäftsprozesse entlang der gesamten **Wertschöpfungskette**

Data Warehousing UND Business Intelligence

- IT ermöglicht auch, den Wert *im* Produkt zu steigern.
- Damit leistet IT einen wichtigen Beitrag zu Differenzierung *und* Profitabilität.
- Drei Bereiche, in denen dies vielleicht besonders deutlich wird, sind:
Telekommunikation, Logistik und Konsumgüter.
So ist z.B. eine neuere Entwicklung RFID (Radio Frequency Identification) dabei, Fuß zu fassen.

Wert-Beitrag der IT



Um den Wert **planen, steuern und kontrollieren** zu können, sollte man der Logik **Definieren – Messen – Entscheiden** (DME) folgen.

Muss oder soll man es selbst tun ? MBO steht hier dann als **Make, Buy oder Outsource**.

Für die Entscheidung darüber gilt:
MBO = f (Expertise, Kosten, Zeit, Flexibilität, Qualität, Entwicklung u.ä.).

Letztlich ist es eine Entscheidung, die 2 Ks als Fragedimensionen aufgibt:

Kompetenz und Komplexität

Daten – Information - Wissen

Wir alle haben es mit einer Unmenge an Datenflut zu tun. Um intelligente Entscheidungen zu treffen, brauchen wir

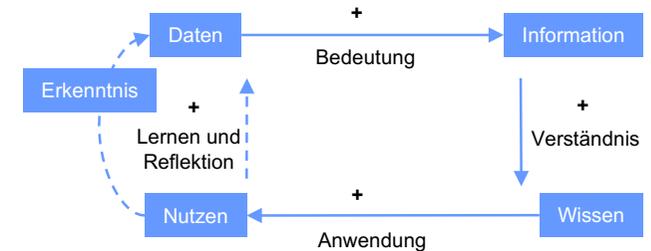
- im Vorfeld: Filter (= Definition, was überhaupt relevant ist)
- im Anschluss: Kontrolle der Ergebnisse

Vor allem aber – nicht nur Daten, sondern einen messbaren Wert.

Definieren – Messen – Entscheiden ist eine Grundheuristik von Kreher Consulting.

Der Begriff IT-System verleitet dazu, einen intelligenten Automatismus zuzuschreiben. Es hat seine Gründe, warum manche Management-Informationen-Systeme Miss-MIS sind !

Fragen Sie sich selbst, ob Ihr MIS Ihnen beantwortet, ob es ein guter Tag war ... anhand welcher Kriterien ... in welcher Kombination ... mit welchen Konsequenzen ...



Linie einklappen.

Linkes Drittel bis zur

... was als Nächstes ?

Zum Beispiel SOA – Service-orientierte Anwendungen. Das Neue daran ist nicht die Technik, sondern der Ansatz:

Technik < Plattform < Idee/Konzept

SOA bieten als Vorteile:

Schnelligkeit, Flexibilität und integrierte Bestandteile.

Mehr-Wert und Weiterentwicklung wird einerseits durch Lernschleifen zwischen Prozessen und Informationen entstehen:

Information fließt in Prozesse ein und Prozesse liefern (neue, weitere) Erkenntnisse.

Andererseits wird die Entwicklung auch in der IT sich revolutionierend entlang dieser 4 K abspielen:

